

.zuhause beten.

Ein Hausgottesdienst.

#1 Gott-vertrauen



- *Man braucht dafür (fast) nichts. ☺*
- *Zündet eine Kerze an. Haltet einen frischen Zweig bereit.*
- *G=Gastgeber/-in; A=Andere/r.*

G Herzlich willkommen zusammen! Unser kleines Treffen steht unter dem Motto „Gottvertrauen“. Keine einfache Sache. Gerade dann, wenn der Boden unter den Füßen zu wackeln beginnt und wir Halt suchen. Die letzten Tage waren sehr anstrengend: lange Planungen waren für die Tonne, worauf ich mich verlassen konnte, schrumpfte täglich und gleichzeitig nahmen die Sorgen zu. Wir wollen uns etwas Zeit nehmen für uns, unser Beisammensein zum Innehalten und Gespräch, und auch für Gottes Wort. So ein Moment kann in diesen turbulenten Tagen ein Geschenk sein!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Augenblick Achtsamkeit

G Wir nehmen uns zu Beginn 3 Minuten Zeit, um innezuhalten. Drei Minuten Stille, um zur Ruhe zu kommen und die Eindrücke der letzten Tage abklingen zu lassen. Wir wollen sie Gott übergeben und damit einfach nur abgeben... und für kurze Zeit loslassen.

3 Minuten Stille



Beten

KYRIE

- G** Herr Jesus Christus, in diesen Tagen haben viele Menschen Angst. Herr, erbarme dich unser.
- A** Herr, erbarme dich unser.
- G** Weil dein Zuspruch hoffen lässt und heilt, rufen wir zu dir: Christus, erbarme dich unser.
- A** Christus, erbarme dich unser.
- G** Du gibst uns Kraft und Mut. In dir blühen wir auf. Herr, erbarme dich unser.
- A** Herr, erbarme dich unser.

G Wir wollen beten: Guter Gott, du lässt die Menschen nicht allein. Gerade in schweren Zeiten bist du uns nahe, wie jetzt im Gebet. Du schenkst nicht sofort Heilung, aber Geduld. Du nimmst uns nicht die Fragen, aber schenkst uns deinen Beistand. Du löst nicht unsere Probleme, aber gibst uns Kraft. Dafür danken wir dir. Lass uns deine Nähe spüren – heute und in Ewigkeit. Amen.

- *Ihr könnt zwischendurch ein Lied singen: Gotteslob Nr., 365, Meine Hoffnung und meine Freude..*
- Oder*
- *Oder leise Musik hören.*
- *Oder kurz Stille halten.*

Bibeltext für Sonntag, 22. März (Neues Testament: Johannes 9,1-9)

A Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst oder seine Eltern, sodass er blind geboren wurde?
 Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.
 Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte.
 Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte?
 Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.



IMPULS

Eine großartige Bibelstelle, die nachdenken lässt:

- Blindheit/Krankheit ist keine Strafe Gottes, sondern andere sind aufgefordert, anzupacken und zu helfen
- Eine helfende Hand kann Wunder bewirken, (An-) Klage führt zu nichts.
- Jesus geht mit dem Leidenden und nimmt sich seiner an. In dieser Erfahrung zeigt sich die Nähe Gottes – auch und gerade in der Schwäche und Not.
- Fastenzeit ist eine Zeit, um neu sehen und wertschätzen zu lernen. Diese Tage lassen reifen und frei werden.
- Eigentlich einfach: Die Gottes- und Nächstenliebe eröffnen neue Wege. In beidem steckt die Kraft, wieder aufzublühen zu können.

Fürbitten

G So wie die Menschen damals mit ihren Sorgen zu Jesus gekommen sind, so kommen *wir* jetzt zu ihm: Jesus, auch wenn wir dich nicht sehen – du siehst uns. Auch wenn wir dich nicht hören, du hörst unsere Worte und selbst das, was wir nicht aussprechen. Dir vertrauen wir uns an:

A Nimm allen Menschen die Angst vor dem Corona-Virus.

Lass uns besonnen und aufmerksam mit der Herausforderung umgehen.

- A Mach alle Kranken gesund und steh denen bei, die sich in Krankenhäusern um die Menschen dort kümmern.
- A Hilf uns, die Zeit zu nutzen und sinnvoll zu gestalten, und gib uns offene Sinne, wo Menschen unsere Hilfe brauchen.
- A Schenke all denen Hoffnung, die in Krisengebieten wohnen, und hilf uns, auch ihre Not nicht zu vergessen.
- A Nimm alle Verstorbenen liebevoll bei dir auf und tröste alle Trauernden mit einem festen Glauben an die Auferstehung.
- G** Du, Jesus, meinst es gut mit uns. Denn du bist ein Gott, der die Menschen liebt. Du bist unser Bruder, den wir an unserer Seite brauchen. Wir danken dir dafür, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

VATER UNSER

A Vater unser im Himmel...

→ zwischendurch ein Lied singen:
 Gotteslob Nr., 411: Erde, singe oder
 Gotteslob 453: Bewahre uns Gott

Aktion

G In diese Woche war der Frühling spürbar. Die Wiesen wurden grüner und die Bäume begannen zu sprießen. Man konnte es nicht nur sehen, sondern auch hören, wie sehr die Natur zu neuem Leben erwacht.

→ Jede/r bekommt einen kleinen Zweig in die Hand / frisch geschnitten.

Wenn in diesen Tagen die Knospen treiben und erste Blüten sichtbar werden, ist das ein Zeichen dafür, dass sich neues Leben bahnt. Nach all den Wintermonaten dringt eine große Kraft aus dem scheinbar toten Holz eines Astes. Verborgenes zeigt sich in bunten Farben und Düften. Eine wahre Freude!

In der Bibel gibt es einen schönen Satz: „Ich will für dich da sein wie der Tau, damit du aufblühst wie eine Lilie und wurzeln schlägst wie eine Zeder.“

Nehmen wir diese Segensworte in unser Herz auf.

Gerne darf jede/r einen Zweig in eine Vase stellen und damit den Frühling ins Haus holen: Damit wir uns täglich neu erinnern, aus welcher Kraft wir leben.

Segen

G Es segne uns und all die Menschen die wir im Herzen tragen und all die, denen es grad nicht gut geht, der allmächtige und liebevolle Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

